

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

9.9.1803 (No. 144)

Carlzruher

Freystags.

18



Zeitung.

den 9. September.

03.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Dresden; Schreiben eines Reisenden. Augsburg; Schreiben der kurbayrischen Regierung an den Magistrat der Reichsstadt Augsburg. Frankfurt. Mannheim; Ankunft Ihrer königl. Schwedischen Majestäten. Paris; Adresse der franz. u. italien. Soldaten an den ersten Consul. Brüssel; Marsch franz. Truppen. Haag. Florenz; dem jungen König wird gehuldigt; Geschenke der Königin. Mailand; Beschluß der Staatskonsulta. Genua; Nachrichten aus Egypten. Petersburg; Abreise der russ. Weltumsegler.

Deutschland.

Dresden, vom 29 Aug.

Alle Nachrichten, die man von der politischen Bewegung Russlands auf diese oder jene Seite meldet, sind unrichtig. Der Einfall der Franzosen ins Hannövrische hat die nordischen Mächte aufmerksam gemacht, sie haben sich ihre Aufmerksamkeit kommuniziert, und haben beschloffen, aller künftigen Verlegenheit Grenzen zu setzen. Zwischen Petersburg und Berlin sind über diesen Gegenstand Eröffnungen gemacht worden, die den Nord von Europa sichern werden. Die Besiznahme von Hannover ist einmal geschehen, ohne daß man sie hindern konnte, obichon sich der Berliner Hof sehr mühsam dagegen verwendet hat. Es ist also die politische Frage entstanden, was kann daraus folgen? — und, um die Folgen abzuwehren, ist die SeeNeutralität, auch zur Land-Neutralität im Norden übertragen worden. Dänemark war in Verlegenheit; man mußte eine besondere Rücksicht darauf nehmen, besonders als die Franzosen das Lauenburgische besetzt hatten. Preussen also, Rußland, Dänemark und Schweden haben sich vereinigt, um die Neutralität oder die Erhaltung des Friedens — auch auf dem festen Land zu erhalten. Vorzüglich wird das ganze Ufer der Ostsee durch Neutralität gesichert, und aus diesem Grund schicken die Engländer keine Kriegsschiffe dahin. Sollten aber

diese Ufer von der Landseite, besonders gegen den Sund hin, bedroht werden, so steht der Nord in Kriegsschiffen. Rußland hat es übernommen, die Neutralität der Ostsee mit ihren Schiffen zu sichern. Deswegen sieht man die russischen Flaggen in diesem Meer so häufig segeln. — Das Resultat dieser Politick ist — eine Neutralität, welche die Franzosen hindert, das ganze Kontinent den Engländern zu sperren, und welche die Engländer dahin leitet, sich nach den neutralen Mächten zu fügen. Ich glaube aber, daß die koalirte Neutralität den Engländern mehr Vortheile bringe als den Franzosen, weil die ersten die Kommunikation zur See behalten, und die andern sie nicht wagen dürfen. So bleibt jede dieser beiden Obermächte auf seinem Element, obschon die Engländer eine Erleichterung dadurch erhalten, auch mit dem festen Land zu kommunizieren. Daß sich Rußland für diese oder jene kriegsführende Macht erklären werde, ist weder wahr noch glaublich, vielweniger nützlich. Also ic.

Augsburg, vom 30 Aug.

Vor kurzem hatte die Kurfürstl. Regierung in München an den Magistrat der Reichsstadt Augsburg ein Schreiben ergehen lassen, worinn es heißt: „Se. Kurfürstl. Durchl. von Bayern könnten nicht länger gleichgültig mit ansehen, daß durch die bey den katholischen Buchhändlern in Augsburg herauskommen-

den Schriften in den bayerischen Staaten Finsterniß verbreitet, und die in denselben vorgenommene wohlthätige Reformation durch jene Broschüren als Neuerungen und Strafen Gottes geschädert wurden. Zugleich äusserten Se. Kurfürstl. Durchl. Ihre Verwunderung darüber, daß der Magistrat der Reichsstadt Augsburg die bayerischen Landeskindern, welche die dortige Jesuiten-Schule besuchen, noch immer in der Stadt dulde, da ihm doch die Kurfürstliche neuerdings geschärfte Verordnung nicht unbekannt seyn könne, Kraft welcher alle junge Leute der kurfürstl. Staaten ihre Studien auf inländischen Schulen zu treiben angewiesen wurden etc.

Der Magistrat der Reichsstadt Augsburg lies hierauf folgendes Rathsdekret ergehen:

1. Dem Vater Rector der hiesigen Jesuitenschule wird bey seiner schweren Verantwortung anbefohlen, alle Studenten, die bayerische Landeskindern sind, sogleich aus seinen Schulen zu entfernen.
2. Alles, was künftig in Augsburg gedruckt wird, steht unter der Censur des Magistrats, und die cum licentia Superiorum (des bishöf. Ordinariats) herauskommende Schriften werden nicht weiter geduldet.
3. Alle anstößige Heiligenbilder und Schriften, die dem Geist einer geläuterten Religion zuwider sind, sollen in den hiesigen Buch- und Bilderdrukern ohne weiters bey der sogleich anzustellenden Untersuchung confiscirt werden.

Frankfurt vom 5. Sept.

Ihre königl. schwedische Majestäten werden diesen Abend der Vorstellung der Oper: Das unterbrochene Opferfest beywohnen, welche auf höchstes Verlangen aufgeführt wird. Höchstderselben Abreise bleibt auf morgen festgesetzt.

Mannheim, vom 7. Sept.

Ihre königl. M. M. von Schweden sind gestern Abends wirklich von Frankfurt hier angekommen, nachdem Allerhöchstdieselben zu Auerbach bey Sr. hochfürstl. Durchl. dem Herrn Landgrafen von Hessenarmstadt, in Gesellschaft Ihrer h. D. D. der Frau Margravin und des Kurprinzen, höchstwelche des Morgens sich von hier aus dahin begeben, zu Mittag gespeist hatten. Kanonendonner verkündigte die Annäherung und den Einzug Ihrer Majestäten, der gegen 8 Uhr des Abends statt hatte. Die Refektorien der breiten Straße, durch welche der von verschiedenen Abtheilungen Kavallerie eskortirte Zug gieng, waren beleuchtet. An dem Thore bewillkommte der Stadtmagistrat ehrenbietrig die aller-

höchsten und Herrschaften. Das Bürgermilitär zu Fuß und zu Pferd paradirte in den Straßen bis zum Schlosse, wo Ihre königl. Maj. abstiegen, und von Sr. kurf. Durchl. unsrem gnädigsten Landesherren empfangen wurden, auch der Hofstaat, Adel und die höhern Dikasterien versammelt waren.

Frankreich.
Paris vom 3. Sept.

Die Ernennung der neulich angezeigten Generale, um unter des ersten Konsuls Oberbefehl die an den Küsten sich bildenden Lager zu kommandiren, bestätigt sich. Jedes dieser Lager wird aus 10. Halbbregaden Infanterie und 8 Kavallerieregimentern bestehen. Sie kommen nach Gent und Brügges, St. Omer, Komptegne und St. Malo zu stehen. Ein Theil der dazu bestimmten Truppen scheint schon an Ort und Stelle sich zu befinden.

Der Gen. Combe, die Gegenadmirale Lacrosse und Courant, dann die Kapitäns Kerfaint und Labretonniers, sind dem Vernehmen nach beauftragt, die Aufsicht über die Arbeiten auf der Flottille zu Boulogne zu führen, und täglich der Regierung über alles, was auf diese Rüstungen Beziehung hat, Bericht abzusuchen.

Die Engländer beobachten diesen Haven sehr sorgfältig, und es befinden sich unausgesetzt eine engl. Eskadre im Angesicht desselben. Fünf Einwohner von Boulogne, die man im Verdacht hatte, mit den Engländern in Korrespondenz zu stehen, sind in den letzten Tagen des vorigen Monats arretirt worden.

Bei St. Malo kreuzen gleichfalls unausgesetzt einige engl. Schiffe.

Ein Artikel aus Tripoli im heutigen Moniteur berichtet das Schuttern eines Korvatsen dieses Kaiserthums, als er den Amerikanischen Schiffen, die Tripoli blockirt hielten, entweichen wollte, zu Ende des Juny, und ein Artikel aus Kuxhaven im nämlichen Blatt, die Befreiung eines dänischen Schiffs, das die Engländer genommen hatten, durch franz. Soldaten, die eben in der Nähe badeten, in der Mitte Augusts.

Das offizielle Blatt enthält folgende Adresse der französl. und ital. Soldaten, unter Obergeneral Murat in Italien, an den ersten Konsul: Br. erster Konsul und Präsident, unser Vermögen und unser Blut gehören Ihnen, um Rache für die Beleidigung der Nationalenpre, des Völkerrechts u. der öffentlichen Treue zu nehmen. Hier, auf dem Schanzen ihres ersten Kampfs, haben wir, französl. und ital. Soldaten, nur einen und eben denselben Wunsch; das unbeschränkste Vertrauen und die einmüthigste Ergebenheit sammt uns, Vertheidiger der nämlichen Sache, um Sie her, gleich allen Bürgern der beiden Republiken, die

Ihnen ihr Schicksal und ihr Wohl anvertraut haben. Es ist unter uns nicht ein Soldat, nicht ein General, der nicht von Verlangen brennt, bloßer Freiwilliger der glücklichen Armee zu seyn, die unter der Leitung Ihres Genus und Ihres Befehrs über das Meer setzen wird, wie Sie einst den St. Bernhard überstiegen haben. Jeder französl. und ital. Soldat bietet einen Tag seines Soldes, jeder Offizier 8. Tage, und jeder Stabs-Offizier und General die Hälfte seiner Monatsgage für die Erbauung eines Kriegsschiffes, das den Namen unsers Befehlshabers führen soll, an. Eiser Konul und Präsident bestrafen wir das eid und bundbrüchige Londoner Kabinet; führen wir Krieg, um den Frieden wieder zu erobern und den Triumph der Menschheit so zu sichern.. Der Scepter des Meeres werde in London selbst zerbrochen; die Flagge des Krieges verwandle sich in die Flagge des Friedens und des Handels, und die des kleinften Volkes werde allenthalben geehrt und geachtet, wie die der größten Nationen.

Niederlande.

Brüssel, vom 31 Aug.

Gestern Abends wurde der Gen. Damas zu Gent erwartet, wo der erste Konjul wahrscheinlich früher eintreffen wird, als man geglaubt hatte. Die an die Küsten bestimmten Truppen sind in vollem Marsche dahin. Ein Theil der Luxemburger Besatzung, welcher vorgestern hier angekommen war, hat gestern ihren Marsch nach Gent fortgesetzt. Der übrige Theil dieser Besatzung wird heute hier eintreffen. Auch erwartet man die Besatzungen von Namür, Lüttich, Maastricht und aus verschiedenen Plätzen des linken Rheinufers; alle diese Truppen haben Befehl, fortzuziehen zu machen.

Holland.

Haag vom 28. August.

Diese Woche sollen mehrere neue platte Fahrzeuge vom Stapel gelassen werden. — Die Besatzung von Blesingen besteht jetzt aus 3 französl. Halbbrigaden. Mehrere vermögende Einwohner wandern aus dieser Stadt, die sich in einem traurigen Zustande befindet, aus. — Auf Seeland campiren schon 16 bis 18000 Mann franz. und batav. Truppen. — Da die Engländer jetzt so viele Schiffe auf den Watten wegnehmen, so leidet dieses sehr den holländischen Handel, und die innländische Betriedsamkeit.

Italien.

Florenz, vom 26 Aug.

Gestern war der feierliche Tag, an welchem unserm jungen König, auf einem in dem großen Saal des Palazzo Vecchio errichteten Thron, neben seiner Frau Mutter, der Königin Regentin, Abend, von dem

Senat, dem hiesigen Stadtmagistrat und den Deputirten der vornehmsten Städte des Königreichs, im Namen des gesammten toskanischen Volks, gehuldigt wurde. Der ganze Tag, so wie der vorhergegangene Abend, verfloß unter öffentlichen Festen und Lustbarkeiten, welche die Königin, durch Auspendung vieler Almosen, durch Speisung und Kleidung von 200 armen Kindern, und die Erlassung eines Generalpardon's für die Deserteurs und leichtere Verbrechen, auch für die bedürftige Klasse der hiesigen Einwohner und mancher Unglücklichen wohlthätig zu machen suchte.

Unsere Königin hat den Obergeneral Murat mit einer prächtigen, mit kostbaren Steinen und Brillanten besetzten Dose, 3000 Reichinen an Werth, u. den Personen seines Gefolges verschiedene brillante Klänge zum Geschenke gemacht. Man sagt, daß General Murat von unserer Regierung zur Kleidung der französlischen Truppen in Livorno 20,000 Scudi verlangt, und dagegen die monatliche Unterhaltung dieser Truppen um 10,000 Franken vermindert habe.

Nachrichten aus Neapel vom 6. melden die Ankunft des engl. Linienschiffs, der Stolge, von 74 Kanonen und 640 Mann Besatzung, im dortigen Haven.

Von Ragusa erfährt man, daß zu Ende vorigen Monats, ein gewisser Jesuit, Moggi, der auf Ersuchen des Senats in dortiger Stadt Predigten hielt, nachdem er in einer derselben stark gegen die ital. Republik losgezogen war, auf die deshalb von dem franz. Gesandten geführte Beschwerde, zum öffentlichen Widerruf und kurz darauf zur Räumung der Stadt genöthigt worden ist.

Mayland, vom 27 Aug.

Die Staatskonjula hat unterm geirigen folgenden Beschluß gefaßt: „Nach Einsicht des Dekrets des Prädeben der Republik, in Betreff der Bewaffnung und Vertheidigung der Seelüsten der Republik, nach Einsicht der Berichte des Kriegsministers über die Feindseligkeiten und Beleidigungen, welche sich engl. Schiffe gegen die Küsten, Kauffahrtenschiffe und das Eigenthum der italienischen Republik erlauben haben; nach Einsicht der offiziellen Noten über die Gesinnungen der brit. Regierung gegen die italienische Republik; nach Einsicht der Berichte des Ministers der auswärtigen Geschäfte über die neuen Beweise von Freundschaft und Achtung, welche die franz. Regierung der ital. Republik, sowohl durch die zu Gunsten derselben mit der Regierung von Tunis ergriffenen Maasregeln, als durch ihre Aufnahme in den mit der batav. Republik geschlossenen Traktat gegeben hat; in Anbetracht, daß die Aufrichtigkeit, die

Würde und das Interesse der Republik die schleunigsten außerordentlichen Maasregeln erfordern; daß das Staatswohl, die Nationalcredlichkeit und die dem ersten Konsul schuldige Dankbarkeit die ital. Republik verpflichten, durch alle mit ihren Kräften im Verhältniß stehende Mittel zu einem glücklichen Erfolg des gerechten Kriegs, den Frankreich gegen England führt, beizutragen; in Anbetracht der Dringlichkeit der unmittelbaren Vollziehung oben erwähnten Dekrets des Vicepräsidenten, und einer nachdrücklichen Mitwirkung von Seiten der italienischen Republik zur Vertbeidigung der gemeinsamen Sache, dekretirt die Staatskonsulta, auf den Vorschlag des Vicepräsidenten, und vermöge der ihr durch den 56. 57. und 60. Art. der Konstitution, in Abwesenheit des gesetzgebenden Körpers, bezeugten Rechte;

1. Die Regierung soll alle und jede außerordentliche Maasregeln ergreifen, welche die Umstände erfordern dürften, um das Gebiet, das Eigenthum und die Einwohner der Republik gegen die Feindseligkeiten der Engländer zu vertbeidigen.

2. Die Regierung ist ermächtigt, sich mit der franz. Regierung über die Mittel zu benehmen, um auf Kosten der ital. Republik, in einem Haven Frankreichs, 2 Fregatten und 12 Kanonierschaluppen, welche während des Kriegs der Disposition des ersten Konsuls überlassen werden, zu erbauen.

3. Die beiden Fregatten werden die Namen, Präsident und ital. Republik, und jede der 12 Kanonierschaluppen den Namen eines der 12 Departements, woraus die Republik besteht, führen.

4. Es werden Truppen bestimmt werden, um auf obigen Schiffen, als Landungstruppen, eingeschifft zu werden.

5. Für die Ausführung dieser Maasregeln werden der Regierung 3 Mill. Liren bewilligt.

6. Gegenwärtiges Dekret soll durch einen außerordentlichen Courier dem ersten Konsul überbracht, gedruckt, bekannt gemacht, und in das Beschlußblatt eingerückt werden.

Genua vom 27. Aug.

Die neuesten Briefe aus Cairo, die über das Meer kamen, melden eine abermalige Regierungsveränderung in diesem unglücklichen Lande. Die geschlagenen Arnauten, welche von der Oberherrschaft über Egypten, nachdem sie in deren Besitz einige Monate lang gewesen waren, von den türkischen Befehlshabern und Truppen verdrungen worden, haben sich mit den Bey's in Oberegypten vereinigt, und durch deren Hilfe siegreich wieder sich Unteregypten unterworfen.

Noch immer kommen viele, größtentheils mit Passagiersmitteln beladene Schiffe, im hiesigen Haven an. Auf der Seehöhe von Chiavari ist kürzlich ein griechisch-türkisches Schiff von 4 engl. Schaluppen angegriffen, und, nach einem hartnäckigen Widerstand, wobey die Engländer 12 Mann verloren haben, sich zu ergeben genöthigt worden. Der griechische Kapitain soll gehängt worden seyn.

R u s s l a n d.

Petersburg vom 20 August.

Am Sonntag den 7 d. sind endlich die beiden mit unserm Gesandten Kammerherrn Kajanow nach Japanien bestimmten Schiffe Nadesbda und Rewa von Kronstadt absegelt. Um 10 Uhr Morgens lütheten sie unter einem fröhlichen Hurrah und unter Abfeuerung der Kanonen die Anker, und traten so ihre merkwürdige und viel versprechende Seereise voll Muth und Hoffnung an. Unser Gesandter befindet sich auf dem größern Schiffe Nadesbda, welches von dem Flotten-Kapitain, Lieutenant Krusenstern geführt wird; das kleinere, Rewa, führt der Flotten-Kapitain, Lieutenant Pskantj unter den Befehlen des ersten. Es hatten sich so viele Liebhaber zu dieser Entdeckung, und Handelsreise gefunden, daß 29 Personen, die sich schon mit eingeschifft hatten, wegen Mangel an Raum zurückbleiben mußten. Mögen unsere Arnauten, sezt die Petersburger Zeitung bei dieser Anzeige hinzu, auf dem unermeßlichen Ocean glücklich von den Winden getragen werden! Wir folgen ihnen mit unsern Blicken und Herzen! Mögen sie das Meer näher in Augenschein nehmen, wie leichte Vortruppen den Ort, wo bald eine Armee erscheinen soll! Wir verbannten feindliche Flotten im Aegyptischen Meere, vernichteten sie im Baltischen, durch Glück, den großen Geist der unsterblichen Ekatarina und durch die Russische Tapferkeit: uns bleibt übrig zu beweisen, daß wir auch auf diesem Element vermittelst kluger, kühner und allgemeiner Handels-Unternehmungen herrschen können.

Carlsruhe. (Dienstgesuch.) Zwoy würtembergische Substituten, die wegen ihren Kenntnissen in der Schreibereiwissenschaft mit guten Attestaten versehen sind, wünschen im Kurfürstenthum Baden angestellt zu werden. Im hiesigen ZeitungsComptoir ist das Nähere zu erfahren.

Zochberg. (Citation von Martin Köbele.) Der Martin Köbele von Eichstetten hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und über seinen böselichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er des Landes verwiesen, und sein Vermögen confiscirt wird. Emmendingen bey Oberamt den 2 Aug. 1803.